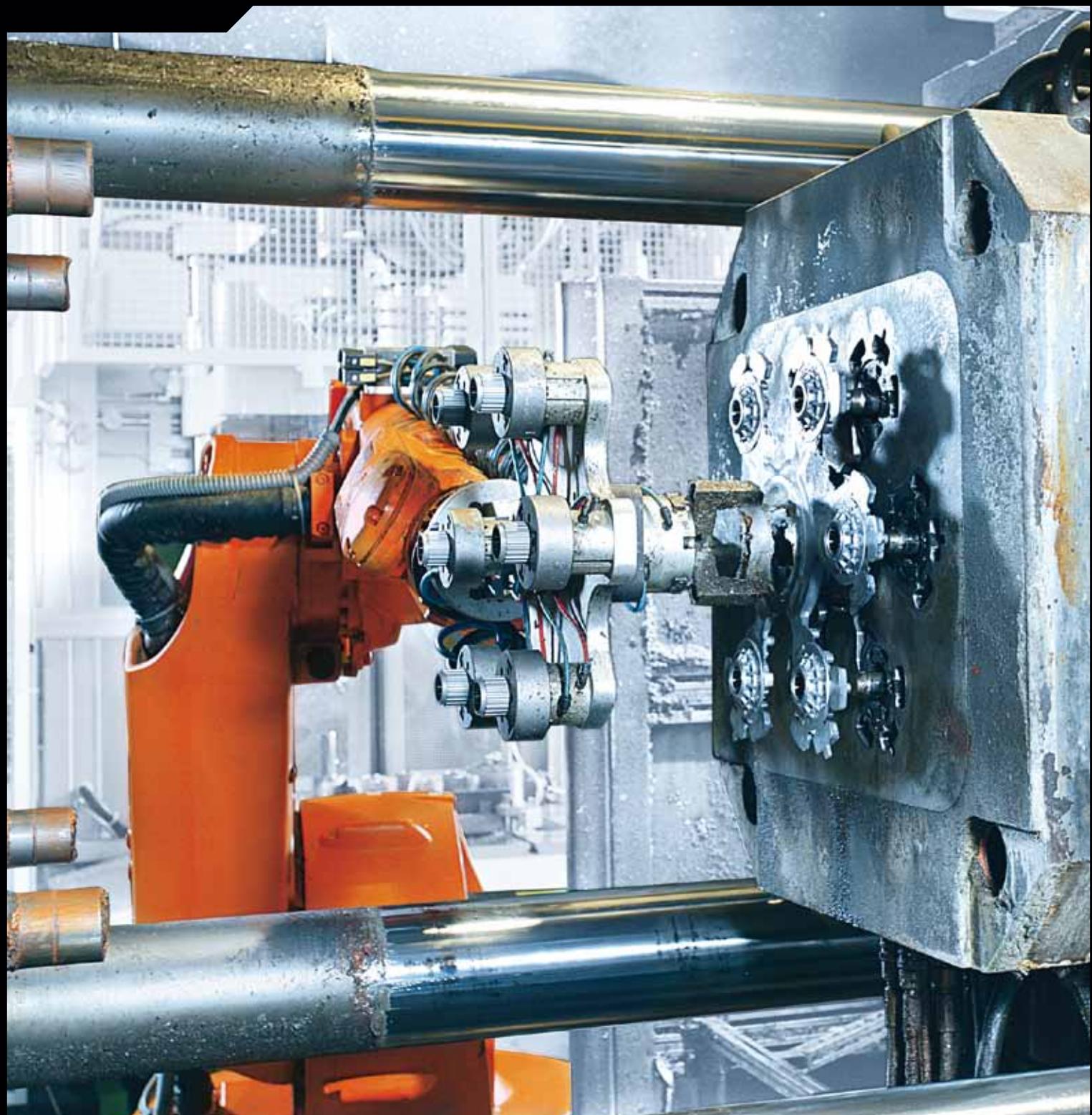


KUKA

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2013

SMART TOOLS MEET SMART PEOPLE



SMART TOOLS MEET SMART PEOPLE

TECHNOLOGIE

KUKA IST MIT SEINEN LÖSUNGEN IN „INTELLIGENT ROBOTICS“ UND „AUTOMATION“ IMMER EINEN SCHRITT VORAUS.

MÄRKTE

KUKA VERSCHAFFT SEINEN KUNDEN WELTWEIT DEN ENTSCHEIDENDEN VORSPRUNG. DABEI BESTIMMT NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN UNSER HANDELN.

KUKA

MITARBEITER

KUKANER ARBEITEN MIT LEIDENSCHAFT KREATIV AN DEN AUFGABEN. GROSSES ENGAGEMENT UND HOHE KOMPETENZ DER KUKANER SIND DAS WICHTIGSTE GUT. KUKA BIETET WELTWEITE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN.

PARTNER

KUKA ARBEITET VERTRAUENSVOLL UND VERLÄSSLICH MIT ALLEN PARTNERN ZUSAMMEN. SO SICHERT KUKA NACHHALTIG ERFOLG FÜR ALLE BETEILIGTEN.



KUKA ROBOTICS

Die Kernkompetenz von KUKA Robotics liegt in der Entwicklung, Produktion, Steuerung, dem Vertrieb und Service von anwendungs- und branchenübergreifend universal einsetzbaren Industrierobotern sowie Lineareinheiten, Positionierern und mobilen Plattformen.

KUKA SYSTEMS

KUKA Systems bietet seinen Kunden roboterbasierte Automationslösungen. Als General Contractor plant und realisiert der Geschäftsbereich maßgeschneiderte Produktionsanlagen. Dabei sind Verfahrenstechniken wie Schweißen, Kleben, Dichten, Umformen, Montieren, Testen und Handhaben von Metall, Glas oder anderen Werkstoffen die Kernkompetenzen.

INHALT

ÜBERBLICK	04
KENNZAHLEN	04
VORWORT	05
KUKA AM KAPITALMARKT	06
LAGEBERICHT	08
Wirtschaftliches Umfeld	08
Automobilnachfrage	08
Robotik und Automation	09
Geschäftsverlauf	09
Entwicklung in den Geschäftsbereichen	11
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	15
Forschung & Entwicklung	18
Mitarbeiter	20
Risiko- und Chancenbericht	20
Ausblick	20
ZWISCHENABSCHLUSS	22
FINANZKALENDER, DISCLAIMER, KONTAKT	33

ÜBERBLICK

- Auftragseingänge** in 9M/13 mit 1,44 Mrd. € auf hohem Niveau
 - Q3/13: Anstieg um 13,2 % auf 427,7 Mio. €
- Umsatzerlöse** wachsen in 9M/13 um 1,6 % auf 1,33 Mrd. €
- EBIT-Marge steigt auf 6,6 % (9M/13), nach 6,3 % im Vorjahr (9M/12);**
 - Q3/13: Systems steigert EBIT-Marge deutlich auf 5,9 %
- Ergebnis nach Steuern** bei 41,7 Mio. € und Free Cashflow bei 79,3 Mio. € in 9M/13
- Guidance** bestätigt

KENNZAHLEN DES KUKA KONZERN

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013	Veränderung
Auftragseingänge	1.486,5	1.435,8	-3,4 %
Auftragsbestand (30.09.)	952,6	1.003,7	5,4 %
Umsatzerlöse	1.306,5	1.327,6	1,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	271,4	314,9	16,0 %
in % der Umsatzerlöse	20,8 %	23,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)*	82,2	87,5	6,4 %
in % der Umsatzerlöse	6,3 %	6,6 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	103,1	114,8	11,3 %
in % der Umsatzerlöse	7,9 %	8,6 %	-
Ergebnis nach Steuern	42,4	41,7	-1,7 %
Ergebnis je Aktie in €	1,25	1,23	-1,6 %
Investitionen	30,4	33,8	11,2 %
Eigenkapitalquote in % (30.09.)	25,4 %	25,8 %	-
Nettoliquidität (+) / Nettoverschuldung (-)(30.09.)	-67,4	135,8	-
Mitarbeiter (30.09.)	7.242	7.842	8,3 %

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2013	Veränderung
Auftragseingänge	377,7	427,7	13,2 %
Auftragsbestand (30.09.)	952,6	1.003,7	5,4 %
Umsatzerlöse	490,5	454,1	-7,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	97,7	105,6	8,1 %
in % der Umsatzerlöse	19,9 %	23,3 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)*	31,7	30,1	-5,0 %
in % der Umsatzerlöse	6,5 %	6,6 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	38,7	41,2	6,5 %
in % der Umsatzerlöse	7,9 %	9,1 %	-
Ergebnis nach Steuern	16,8	14,7	-12,5 %
Ergebnis je Aktie in €	0,50	0,43	-14,0 %
Investitionen	7,6	14,9	96,1 %

* bereinigt um im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten (IAS 23 R)

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Automatisierung ist ein globaler Trend und davon profitierte KUKA. Auch das dritte Quartal konnten wir mit einem guten Ergebnis abschließen.

Insbesondere ist der Auftragseingang der vergangen neun Monate mit 1,44 Mrd. € auf hohem Niveau stabil geblieben. Die Umsatzerlöse steigerten wir in diesem Zeitraum im Vorjahresvergleich um 1,6% auf 1,33 Mrd. €. Die EBIT Marge steigerten wir von 6,3% (9M/12) auf 6,6% (9M/13). Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahrsquartal um 13,2% auf 427,7 Mio. €. Unterstützt durch die hohen Auftragseingänge in den vorangegangenen Quartalen konnte der KUKA Konzern außerdem einen Umsatz von 454,1 Mio. € im Quartal erwirtschaften.

Zu diesem stabilen Ergebnis haben beide Geschäftsbereiche beigetragen, wobei der Geschäftsbereich Systems im dritten Quartal mit einem Umsatz von 281,7 Mio. € sogar das zweitbeste Quartalsergebnis insgesamt erzielte.

Unsere Automotive Kunden investierten in Automation made by KUKA, sowohl in Europa vor allem aber auch in Asien. Gleichzeitig verzeichneten wir eine steigende Nachfrage aus der General Industry. Insbesondere die speziell auf diese Kunden angepassten Produkte, wie zum Beispiel der KR AGILUS kommen dort gut an. Dieser Roboter gehört mittlerweile zu den erfolgreichsten KUKA Produkten. Wir bieten ihn in verschiedenen Varianten an, die ihn zum Spezialisten im General Industry Bereich machen. Gerade im dritten Quartal 2013 kam die Waterproof-Variante für den Einsatz im Nassbereich aus der Entwicklung. Er ist überall dort geeignet wo mit Öl- und Schmierstoffen gearbeitet wird, wie zum Beispiel bei Werkzeugmaschinen. Seine Premiere feierte der neue KR AGILUS WP auf der Messe EMO in Hannover.

Bei unseren operativen Gesellschaften stand das dritte Quartal außerdem ganz im Zeichen der Branchen-Messen. Insgesamt stellte KUKA weltweit auf über zehn Messen aus. Unter anderem wurde der LBR iiwa auf der Motek in einer Anwendung der sensitiven Robotermontage präsentiert.

KUKA ist auf dem Weg ein global agierendes Automatisierungsunternehmen zu werden. Dabei setzen wir auf unser internationales Team, das weltweit Automatisierungslösungen für die Zukunft schafft.

Die besten Leute brauchen aber auch das richtige Umfeld. Deshalb investierten wir in die Standorte unserer Wachstumsmärkte. Die Eröffnung unseres Werks in Shanghai steht unmittelbar bevor. Dort wird im Moment auf Hochtouren gearbeitet, damit circa 300 Mitarbeiter unseren Kunden in Asien gute Produkte und einen noch besseren und schnelleren Service vor Ort bieten können.

Auch in Amerika konnten wir unsere globale Position ausbauen. Insbesondere verhilft uns der Zukauf von UTICA hier zu einem besseren Marktzugang.

Last but not least, investieren wir aber auch für unsere Mitarbeiter an unserem Heimatstandort Augsburg. Mit dem Bau eines Technologie- und Entwicklungszentrums wollen wir auch hier für unsere Mitarbeiter das Umfeld schaffen, das sie brauchen, um weiterhin Bestleistungen zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ihr Till Reuter
Vorstandsvorsitzender

KUKA AM KAPITALMARKT

Erneut Höchststände an den Aktienmärkten

Die Aktienmärkte in Deutschland entwickelten sich während der vergangenen Monate aufgrund der günstigeren Konjunkturaussichten und der anhaltenden Beruhigung der Staatsschuldenkrise in Europa weiter positiv. In den ersten neun Monaten stieg der DAX um rund 10,5 % und im dritten Quartal um fast 8 %. Am 19. September 2013 erreichte der DAX einen neuen Höchststand mit 8.694,18 Punkten. Kurz davor hatte die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) angekündigt, ihre lockere Geldpolitik weiter fortzusetzen.

Der MDAX legte im dritten Quartal um fast 9 % weiter zu und erreichte am 27. September 2013 seinen Höchststand mit 15.077,81 Punkten. Seit Januar stieg der MDAX um 24 %.

KUKA Aktie steigt seit Jahresbeginn um 15,7 %

Die KUKA Aktie startete zu Jahresbeginn 2013 bei 28,60 € und schloss am 30. September 2013 mit 32,03 € das dritte Quartal ab. Die Aktie stieg damit seit Jahresbeginn um +15,7 %. Vergleichbare Aktienwerte börsennotierter Maschinenbauer und Automobilzulieferer entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres zwischen +15,7 % und +61,7 %. Im ersten Quartal überholte die KUKA Aktie die Entwicklung im MDAX und konnte die bessere Performance bis Ende Juli weiter fortsetzen. Gemäß der Analystenempfehlungen liegt das durchschnittliche Kursziel der Aktie bei aktuell 34 €.

Streubesitz bleibt auf hohem Niveau

Der Streubesitz der KUKA Aktie liegt am Ende des dritten Quartals unverändert bei 75,6 % des Grundkapitals. Zu den Investoren mit mehr als 3 % des Grundkapitals zählen: Grenzebach-Gruppe, Asbach-Bäumenheim mit 24,4 %, Oppenheim Asset Management Services S.a.r.l. mit 5,2 %, BlackRock Group mit 5 %, AXA S.A., Paris mit 3,2 %, und Franklin Mutual Advisors LLC mit 3,0 %.

KURSENTWICKLUNG DER KUKA AKTIE 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2013*



LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft bleibt angespannt – deutsche Konjunktur jedoch robust

Der Internationale Währungsfond (IWF) korrigierte zum sechsten Mal in Folge seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft nach unten. Demnach soll die Weltwirtschaft in 2013 nur noch um +2,9% und in 2014 um +3,6% wachsen. Die Lage in der Euro-Zone wird sich leicht entspannen mit einem Rückgang von -0,4% (bisher -0,6%) in 2013 und einem Anstieg um +1,0% in 2014 (bisher +0,9%). Der Aufschwung in Europa wird sich tendenziell fortsetzen, aber vorerst mit moderaten Wachstumsraten. Risiken werden vielmehr in den Schwellen- und Entwicklungsländern gesehen, deren Wirtschaft langsamer wachsen wird als erwartet. Davon betroffen sind vor allem die großen Schwellenländer China, Brasilien, Russland und Indien. Dies hängt unter anderem mit einem möglichen Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve zusammen. Falls die Zinsen wieder steigen, könnte dies zu einem Abzug von Kapital der Investoren aus den Schwellenländern führen. Dennoch bleibt das Wachstum in China, einem wichtigen Robotermarkt für KUKA, mit +7,6% in 2013 und +7,3% in 2014 immer noch auf einem relativ hohen Niveau. Für die USA senkte der IWF seine Prognose auf +1,6% für 2013. Gründe dafür liegen in der Ungewissheit über den Ausgang im US-Haushaltsstreit und der drohenden Zahlungsunfähigkeit. Positiv waren allerdings die guten Fortschritte durch die Erholung der privaten Nachfrage und auch im Immobilien- und Finanzsektor. Nach Einschätzung des IWF werden aus den USA positive Impulse ausgehen und eine Wachstumsrate von 2,6% in 2014 erwartet. Für Deutschland wird ein Anstieg um +0,5% in 2013 und um +1,4% in 2014 prognostiziert. Auch der ifo Geschäftsklimaindex hat sich im September zum fünften Mal in Folge verbessert. Mit 107,7 Punkten stieg der Index auf seinen Jahreshöchststand. Die befragten Unternehmen blicken demnach optimistischer auf die weitere Geschäftsentwicklung.

Quellen:

IWF – World economic outlook (Oktober 2013)

Ergebnisse des Ifo Konjunkturtests (September 2013)

Automobilnachfrage

ENTSPANNUNG IN WESTEUROPA UND HOHE WACHSTUMSRATEN IN CHINA

Der westeuropäische PKW-Markt setzt laut Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) seinen Erholungskurs weiter fort. Positiv aufgefallen sind vor allem die Eurokrise-Länder. Im dritten Quartal stiegen die Neuwagenverkäufe im Vergleich zum Vorjahr in Portugal durchschnittlich um +15% und in Spanien um +8,5%, wobei die Verkäufe in Spanien im September sogar um +28,5% über Vorjahr lagen. Auffällig ist auch die positive Entwicklung in Großbritannien mit einem durchschnittlichen Zuwachs an Neuwagenverkäufen von +12% im dritten Quartal. In Deutschland waren die Neuzulassungen im dritten Quartal mit -1% leicht rückläufig. Laut VDA wird erwartet, dass die noch andauernde Zurückhaltung in Deutschland in den nächsten Jahren zu positiven Nachholeffekten führen wird. Insgesamt stieg der westeuropäische Markt im dritten Quartal um rund +1,5%. Positiv für die deutschen Automobilkonzerne ist, dass jedes zweite in Westeuropa neu zugelassene Auto zu einer deutschen Konzernmarke gehört. Diese Hersteller zählen wiederum zu den größten KUKA-Kunden. Während die Neuzulassungen im westeuropäischen PKW-Markt in den ersten neun Monaten zwar mit -4% unter Vorjahr liegen, entwickelte sich der chinesische Markt mit einem Zuwachs von durchschnittlich +20% im dritten Quartal weiterhin sehr gut. Der Marktanteil deutscher Automobilhersteller in China bleibt mit knapp 22% auf einem stabilen und hohen Niveau. Der US-Markt stieg im dritten Quartal um fast 9% gegenüber Vorjahr.

Quellen:

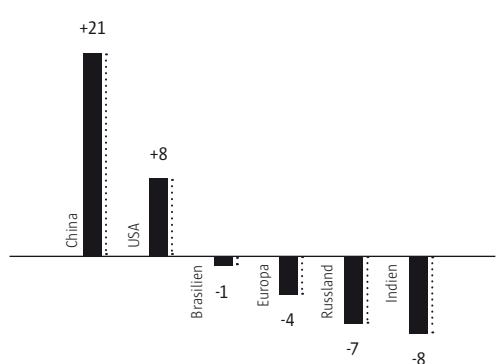
VDA: Westeuropa setzt im September Erholungskurs fort
(16. Oktober 2013)

VDA: Halbjahreskonferenz (02. Juli 2013)

ABSATZ PKW UND LEICHE NUTZFAHRZEUGE JANUAR – SEPTEMBER 2013 WELTWEIT

Veränderung ggü. Vorjahr (in %)

Quelle: VDA und ACEA



Robotik und Automation

WACHSTUMSPOTENZIALE ÜBERWIEGEND IN CHINA

Gemäß der neuesten Studie des International Federation of Robotics Statistical Department (IFR) lagen die verkauften Roboterstückzahlen in 2012 mit rund 160.000 auf ähnlich hohem Niveau wie in 2011. Bis 2016 wird eine durchschnittliche Wachstumsrate von 6% prognostiziert, wobei Asien mit rund 8% über dem Durchschnitt liegen wird. Der für KUKA relevante Markt, der Knickarmrobotermarkt, stieg von 40.000 verkauften Robotern im Jahr 2009 auf rund 108.000 Roboter in 2012 an. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Markt um 3% und damit stärker als der Gesamtmarkt. Überwiegend verantwortlich war dafür die hohe Nachfrage aus der Automobilindustrie. In 2012 erreichten die weltweiten Roboterinstallationen in der Automobilindustrie mit rund 63.200 einen neuen Höchststand. Aufällig sind auch die hohen Wachstumsraten gemessen an der Roboterdichte (Anzahl Roboter pro 10.000 Arbeiter) im chinesischen Markt. Die Wachstumsrate in China lag mit jährlich durchschnittlich +25% zwischen 2005 und 2012 auf einem hohen Niveau. Allein in China wurden im Jahr 2012 rund 23.000 Roboter verkauft. Der chinesische Markt zählt zu den wichtigsten Robotermärkten weltweit und bietet auch weiterhin ein hohes Potenzial an roboterbasierten Automatisierungslösungen.

Hohe Wachstumschancen werden auch für den General Industry Markt prognostiziert. Laut IFR liegen die Roboterdichten in den General Industry Märkten in Industrieländern wie Japan, Korea und Deutschland zwischen rund 150 und 300 Robotern. Im Vergleich dazu liegt China mit elf Robotern auf einem noch niedrigen Niveau. Die höchsten Roboterdichten werden in der Automobilindustrie in Industrieländern mit Werten bis über 1.500 Roboter pro 10.000 Arbeiter gemessen.

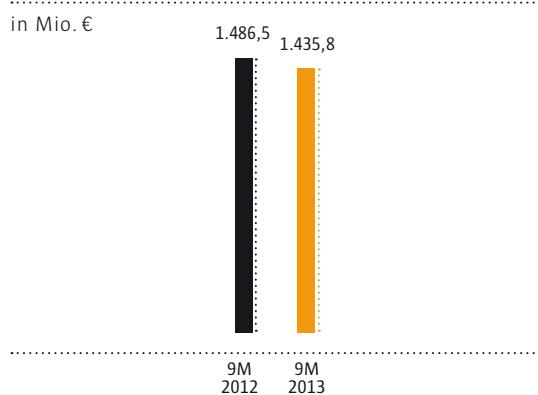
Quellen: IFR Studie 2013

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Investitionsbereitschaft der Kunden lag im Berichtszeitraum unverändert auf hohem Niveau. Vor allem im Bereich General Industry wird weiterhin stark investiert. Auch das Geschäft im Segment Automotive zeigte sich zwar robust, jedoch wurde die Nachfrage konjunkturunabhängig vom Investitionszyklus der Modelle beeinflusst. In den ersten neun Monaten 2013 konnte der KUKA Konzern insgesamt **Auftragseingänge** in Höhe von 1.435,8 Mio. € gewinnen. Hierzu steuerten UTICA Enterprises und CMA TECHNOLOGY rund 40 Mio. € bei. Im Jahresvergleich ergibt sich demnach ein Rückgang von 3,4% (9M/12: 1.486,5 Mio. €), der vornehmlich auf die Entwicklung im ersten Quartal 2013 zurückzuführen ist. Die Nachfrage nach roboterbasierter Automation war vor allem im ersten Quartal 2012 sehr stark. In diesem Quartal konzentrierten sich die Abrufe aus neuen Rahmenverträgen europäischer Automobilhersteller im Robotergeschäft. Im Geschäftsbereich KUKA Systems wurde im ersten Quartal 2012 eine höhere Anzahl von Großaufträgen akquiriert.

Im dritten Quartal 2013 lagen die Auftragseingänge auf Konzernniveau bei 427,7 Mio. €. Damit wurde das Niveau des Vorjahres deutlich übertroffen (Q3/12: 377,7 Mio. €) und ein Zuwachs von 13,2% erzielt.

AUFTRAGSEINGÄNGE KUKA KONZERN

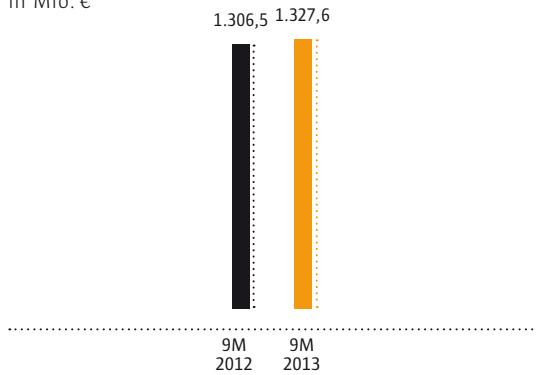


Generell ist die Nachfrage aus der Automobilindustrie für die KUKA Gruppe ungebrochen auf hohem Niveau. Grund hierfür ist die relativ starke Kundenbasis in diesem Segment, die verstärkt in neue und flexible Fertigungssysteme, in Kapazitäten in den Wachstumsmärkten (z.B. China) und in neue Automobilmodelle investiert. Die Auftragseingänge aus der General Industry entwickelten sich verglichen zu Automotive stärker, getrieben durch Qualitäts- und Effizienzanforderungen der Kunden. Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im abgelaufenen Quartal Auftragseingänge von insgesamt 178,7 Mio. €, die 3,5% unter dem Vorjahreswert lagen (Q3/12: 185,1 Mio. €). Der Geschäftsbereich Systems verzeichnete Bestellungen in Höhe von 252,9 Mio. €, ein Anstieg von 26,3% gegenüber dem Vorjahr (Q3/12: 200,3 Mio. €).

Unterstützt durch die hohen Auftragseingänge in den vorangegangenen Quartalen, konnte der KUKA Konzern im dritten Quartal des Jahres einen **Umsatz** von 454,1 Mio. € (inkl. UTICA Enterprises/CMA TECHNOLOGY mit 16,7 Mio. €) realisieren. Damit übertraf das abgelaufene Quartal die beiden vorangegangenen Quartale in 2013. Verglichen zum Vorjahrsquartal ergibt sich, wie erwartet, ein Rückgang von 7,4%. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Vorjahresquartal Robotics von größeren Abrufen aus Rahmenverträgen und Systems von großen Projektanläufen, durch die Häufung von Aufbaubeginnen bei neuen Automobilmodellen, profitierten.

UMSATZERLÖSE KUKA KONZERN

in Mio. €



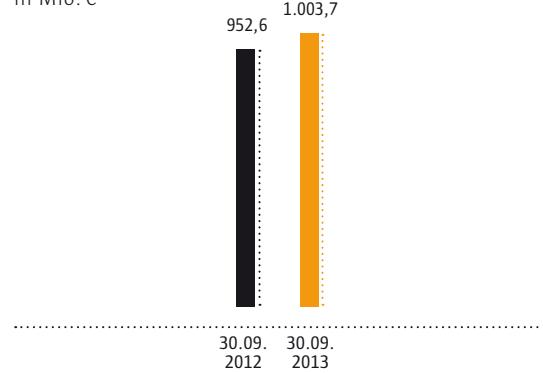
Der Geschäftsbereich Systems erzielte im dritten Quartal 2013 einen Umsatz von 281,7 Mio. € (Q3/12: 301,6 Mio. €). Damit wurde in diesem Bereich das zweitbeste Quartalsergebnis realisiert, auch durch UTICA Enterprises und CMA TECHNOLOGY unterstützt. Robotics setzte 179,2 Mio. € um, was 10,4% unter dem Vorjahreswert lag (Q3/12: 199,9 Mio. €). Insgesamt summieren sich die Umsatzerlöse des KUKA Konzerns in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf 1.327,6 Mio. € (inkl. UTICA Enterprises/CMA TECHNOLOGY mit 23,1 Mio. €); ein Anstieg von 1,6% gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum (9M/12: 1.306,5 Mio. €).

Die **Book-to-Bill Ratio** – d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – betrug in den ersten neun Monaten 2013 bei Robotics (1,05) und Systems (1,10) jeweils über 1. Auf Konzernebene ergibt sich ein Wert von 1,08 (9M/12: 1,14). Im abgelaufenen Quartal belief sich der Wert auf 0,94 (Q3/12: 0,77).

Im dritten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse leicht über den Auftragseingängen im KUKA Konzern. Entsprechend reduzierte sich der **Auftragsbestand** zum 30. September 2013 geringfügig verglichen zum Ende des Vorquartals, lag aber immer noch über der Schwelle von 1 Mrd. € und damit auf einem recht hohen Niveau. Zum 30. September 2013 verfügte KUKA über einen Arbeitsvorrat in Höhe von 1.003,7 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Rahmenverträgen im Bereich Robotics). Dies ist ein Anstieg um 5,4% verglichen zum Vorjahr (30. September 2012: 952,6 Mio. €) und ein Rückgang von lediglich 1,8% gegenüber dem Wert im Vorquartal (30. Juni 2013: 1.022,4 Mio. €). Im Vergleich zum Vorquartal verzeichnete Systems einen Rückgang von 2,5% auf 738,7 Mio. €, während sich Robotics mit 271,2 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Rahmenverträgen) nahezu stabil entwickelte. Der KUKA Konzern verfügt damit weiterhin über eine gute Auslastung für die nächsten Quartale.

AUFTRAGSBESTAND KUKA KONZERN

in Mio. €

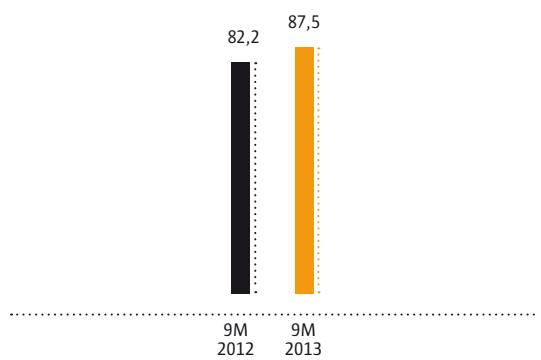


Der KUKA Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 87,5 Mio. € (9M/12: 82,2 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug 6,6% (9M/12: 6,3%). Dabei erreichte das EBIT des Geschäftsbereichs Robotics einen Wert von 57,7 Mio. € (9M/12: 61,4 Mio. €). Die EBIT-Marge verringerte sich in diesem Zeitraum von 11,1% (9M/12) auf 10,1% (9M/13) bedingt vor allem durch höhere Ausgaben für Forschung & Entwicklung, aber auch durch einen Personalaufbau in den Funktionsbereichen Service und Vertrieb. Der Geschäftsbereich Systems erzielte in den ersten neun Monaten 2013 ein EBIT in Höhe von 43,6 Mio. €, nach 35,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2012 bzw. eine deutlich gestiegene EBIT-Marge von 5,6% (9M/12: 4,6%). Basis für diese starke Verbesserung der Profitabilität waren die erfolgreiche Umsetzung der Effizienzmaßnahmen speziell im Prozessmanagement und die gute Marktnachfrage, die sich auch auf die Kapazitätsauslastung auswirkt.

Im abgelaufenen Quartal 2013 erzielte der KUKA Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 30,1 Mio. € (Q3/12: 31,7 Mio. €). Der Rückgang ist vornehmlich auf den niedrigeren Umsatz zurückzuführen. Robotics erzielte in diesem Zeitraum ein EBIT von 18,1 Mio. € (Q3/12: 21,6 Mio. €) mit einer EBIT-Marge von 10,1% (Q3/12: 10,8%). Damit hat dieser Geschäftsbereich bereits sieben Quartale in Folge das Niveau von 10 % überschritten. Der Geschäftsbereich Systems erreichte im dritten Quartal nahezu das gleiche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wie Robotics mit einem Wert von 16,7 Mio. €. Die EBIT-Marge dieses Geschäftsbereichs erreichte einen neuen Spitzenwert und verbesserte sich von 5,0% (Q3/12) auf 5,9% (Q3/13).

EBIT KUKA KONZERN

in Mio. €



ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

GESCHÄFTSBEREICH ROBOTICS

KENNZAHLEN

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013	Verän- derung
Auftragseingänge	660,1	599,2	-9,2%
Auftragsbestand (30.09.)	294,2	271,2	-7,8%
Umsatzerlöse	554,7	570,3	2,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	171,2	197,7	15,5%
in % der Umsatzerlöse	30,9 %	34,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	61,4	57,7	-6,0%
in % der Umsatzerlöse	11,1 %	10,1 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steu- ern und Abschreibungen (EBITDA)	72,3	75,1	3,9%
in % der Umsatzerlöse	13,0 %	13,2 %	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.155	3.313	5,0%

KENNZAHLEN

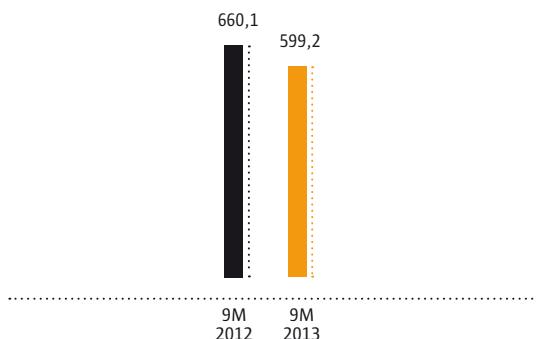
in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2013	Verän- derung
Auftragseingänge	185,1	178,7	-3,5%
Auftragsbestand (30.09.)	294,2	271,2	-7,8%
Umsatzerlöse	199,9	179,2	-10,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	62,1	64,4	3,7%
in % der Umsatzerlöse	31,1 %	35,9 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21,6	18,1	-16,2%
in % der Umsatzerlöse	10,8 %	10,1 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steu- ern und Abschreibungen (EBITDA)	25,5	25,5	0,0%
in % der Umsatzerlöse	12,8 %	14,2 %	-

Die beiden Kundensegmente Automotive und General Industry wirkten sich seit Jahresanfang recht unterschiedlich auf die Geschäftsentwicklung von Robotics aus. Automotive konnte dabei nicht die Spitzenwerte des Vorjahres erreichen, das durch besonders große Abrufe beeinflusst war. Andererseits erzielte General Industry ein gutes Wachstum, unterstützt durch neue Produkte wie den Agilus, aber auch durch das Kundensegment Tier1 und durch Erfolge in der Region Asien. Insgesamt war die General Industry jedoch noch nicht in der Lage, die modell- und kundenbedingten Schwankungen von Automotive auszugleichen.

Die **Auftragseingänge** von Robotics in den ersten neun Monaten 2013 lagen mit 599,2 Mio. € wie erwartet unter dem Vorjahreswert von 660,1 Mio. € (9M/12); ein Rückgang von 9,2 %. Dabei betrug der Rückgang der Automobilindustrie 28,1 %, während die General Industry und der Service einen Zuwachs von 8,5 % bzw. 6,8 % verzeichnen konnten. Erfreulich dabei ist, dass der Anteil der Auftragseingänge aus General Industry und Service im Jahresvergleich von 52 % (9M/12) auf 62 % (9M/13) gestiegen ist. Die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten nach Segmenten sind im Folgenden graphisch dargestellt. Im abgelaufenen Quartal konnte Robotics Auftragseingänge in Höhe von 178,7 Mio. € gewinnen und musste damit einen leichten Rückgang von 3,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert ausweisen (Q3/12: 185,1 Mio. €).

AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS

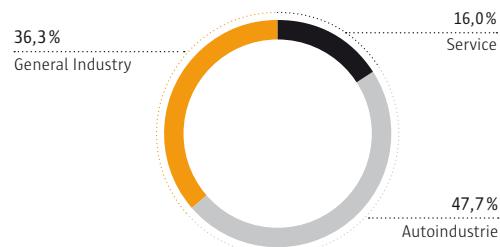
in Mio. €



Insbesondere die Bestellungen aus dem Segment General Industry verbesserten sich auf Grund der positiven Nachfrageentwicklung in Europa und in Asien im abgelaufenen Quartal. Aus diesem Kundensegment verbuchte der Geschäftsbereich im dritten Quartal 2013 Auftragseingänge von 77,8 Mio. €, die den Vorjahreswert um 34,1 % überschritten (Q3/12: 58,0 Mio. €). Auch die Auftragseingänge aus dem Bereich Service legten in diesem Zeitraum zu und betrugen im Berichtszeitraum 34,6 Mio. €; dies ist ein Anstieg um 3,3 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (Q3/12: 33,5 Mio. €). Automotive erreichte einen Auftragseingang von 66,3 Mio. € in Q3/13 nach 93,6 Mio. € in Q3/12.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SEGMENTEN

in % vom Gesamt



9M 2012



9M 2013

Die **Umsatzerlöse** von Robotics erreichten im dritten Quartal 2013 einen Wert von 179,2 Mio. €, rund 20 Mio. € weniger als im Vorjahresquartal (Q3/12: 199,9 Mio. €). Diese Entwicklung ist ausschließlich auf Automotive zurückzuführen. In diesem Segment wurde im dritten Quartal 2012 auf Grund von umfangreichen Abrufen aus Rahmenverträgen mit europäischen Automobilherstellern einer der höchsten Quartalswerte generiert. Andererseits übertraf das Segment General Industry nicht nur absolut Automotive, sondern markierte im abgelaufenen Quartal auch einen neuen Rekordwert in einem Quartal. In den ersten neun Monaten addierten sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs auf 570,3 Mio. €; ein Anstieg um 2,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (9M/12: 554,7 Mio. €). Die Book-to-Bill-Ratio lag in diesem Zeitraum mit 1,05 weiterhin auf gutem Niveau (9M/12: 1,19). Im abgelaufenen Quartal betrug das Verhältnis 1,00 (Q3/12: 0,93).

Da die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013 nahezu auf dem Niveau der Auftragseingänge lagen, blieb der **Auftragsbestand** gegenüber dem Vorquartal (Q2/13: 274,1 Mio. €) relativ konstant und erzielte zum Quartalsende mit 271,2 Mio. € ein hohes Niveau. Verglichen zum Vorjahreswert ergibt sich ein Rückgang von 7,8 % (30. September 2012: 294,2 Mio. €).

UMSATZERLÖSE ROBOTICS

in Mio. €



Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 57,7 Mio. € (9M/12: 61,4 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug in diesem Zeitraum 10,1% (9M/12: 11,1%). Im dritten Quartal lag das EBIT des Geschäftsbereichs bei 18,1 Mio. € (Q3/12: 21,6 Mio. €) und die EBIT-Marge betrug entsprechend 10,1% (Q3/12: 10,8%). Hierbei wirkte sich der erhöhte Umsatzanteil von General Industry und Service positiv auf das Ergebnis aus. Dem gegenüber standen jedoch der gestiegene Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung als auch der Personalaufbau zum Beispiel im Service und im Vertrieb, die sich stärker auswirkten. Der Geschäftsbereich hat in den letzten sieben Quartalen jeweils eine Marge von über 10% erreicht.

Siemens und KUKA Robotics kündigen Kooperation an (17. September 2013)

Die Siemens-Division Drive Technologies und die KUKA Roboter GmbH haben auf der EMO in Hannover eine umfassende Kooperation angekündigt. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Integration von KUKA Robotern und Siemens-Lösungen zur Steuerung von Werkzeugmaschinen (CNC). Eine hochflexible und vollautomatisierte Produktion erfordert heute die vollständige Integration von Robotern in den Fertigungsfluss und in die Automatisierungslandschaft. Hier wachsen insbesondere die Anwendungsfelder für Roboter und Werkzeugmaschinen aufgrund neuer Anforderungen und technologischem Fortschritt immer stärker zusammen. Vor diesem Hintergrund verstärken Siemens und KUKA ihre Zusammenarbeit bei der Automatisierung mit Industrierobotern. Ziel ist es, industrielle Branchen mit hohen Automatisierungsanforderungen bei Beladen und Bearbeitung noch besser bedienen zu können. Mit der gemeinsamen Entwicklung stehen dem Kunden neue Produkte und Lösungen zur Verfügung, die optimal über den gesamten Lebenszyklus aufeinander abgestimmt sind – von der Konstruktion über die Fertigungssimulation bis hin zum Engineering und zur Werkstattebene. Weiterhin haben

beide Unternehmen vereinbart, auch zukünftige Aspekte der Roboterautomatisierung im Zusammenhang mit Industrie 4.0 in ihre gemeinsamen Aktivitäten einzubeziehen.

KUKA Robotics erhält Aufträge über 20 OmniMove-Fahrzeuge (23. September 2013)

Der Geschäftsbereich Robotics konnte im ersten Halbjahr 2013 aus der General Industry Aufträge über eine Gesamtanzahl von 20 OmniMove-Fahrzeugen gewinnen. Die Fahrzeuge wurden sowohl von deutschen als auch von internationalen Kunden, unter anderem aus Russland und dem arabischen Raum, geordert. Zum Einsatz kommen die Plattformen mit der omnidirektionalen Radtechnik in verschiedenen Industriebereichen. So wurden OmniMoves in die Sparte Aerospace, in die Flugzeugfertigung und Schienengleisverkehrstechnik sowie in den Logistikbereich verkauft.

GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS

KENNZAHLEN

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013	Verän- derung
Auftragseingänge	849,6	856,2	0,8%
Auftragsbestand (30.09.)	665,5	738,7	11,0%
Umsatzerlöse	773,4	776,4	0,4%
Bruttoergebnis	87,9	103,6	17,9%
in % der Umsatzerlöse	11,4%	13,3%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	35,2	43,6	23,9%
in % der Umsatzerlöse	4,6%	5,6%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	43,0	51,6	20,0%
in % der Umsatzerlöse	5,6%	6,6%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.907	4.322	10,6%

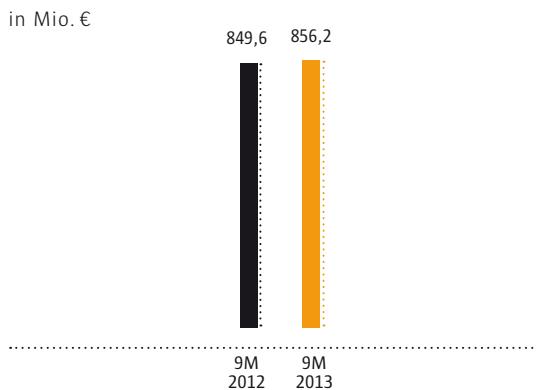
KENNZAHLEN

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2013	Verän- derung
Auftragseingänge	200,3	252,9	26,3%
Auftragsbestand (30.09.)	665,5	738,7	11,0%
Umsatzerlöse	301,6	281,7	-6,6%
Bruttoergebnis	31,6	37,0	17,1%
in % der Umsatzerlöse	10,5%	13,1%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,2	16,7	9,9%
in % der Umsatzerlöse	5,0%	5,9%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	17,6	19,8	12,5%
in % der Umsatzerlöse	5,8%	7,0%	-

Wie bereits im Vorjahr profitierte Systems auch seit Anfang 2013 von der sehr guten Nachfrage seiner Kunden im Segment Automotive. Dies spiegelt sich in der relativ hohen Anzahl von Großaufträgen wider.

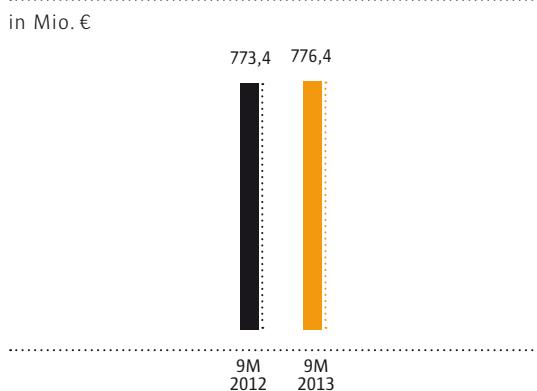
In den ersten neun Monaten konnte Systems insgesamt **Auftragseingänge** in Höhe von 856,2 Mio. € gewinnen. Damit gelang eine Steigerung um 0,8%, verglichen zum Vorjahreszeitraum (9M/12: 849,6 Mio. €). Systems profitierte dabei auch von der Konsolidierung von UTICA Enterprises und CMA TECHNOLOGY, deren Aufträge und Auftragsbestand in Höhe von rund 40 Mio. € zu diesem Ergebnis beitrugen.

AUFRAGSEINGÄNGE SYSTEMS



Auf Quartalsbasis profitierte Systems durch einen Neukunden in den USA und von einem Großauftrag von VW. Im abgelaufenen Quartal erzielte der Geschäftsbereich Auftragseingänge in Höhe von 252,9 Mio. €, was einen Anstieg von 26,3% im Jahresvergleich bedeutet (Q3/12: 200,3 Mio. €).

UMSATZERLÖSE SYSTEMS



Unterstützt durch die hohen Auftragseingänge in den Vorquartalen realisierte der Geschäftsbereich im laufenden Geschäftsjahr mit 281,7 Mio. € (inkl. 16,7 Mio. € durch UTICA Enterprises/CMA TECHNOLOGY) den bislang höchsten **Quartalsumsatz**. Verglichen mit dem außerordentlich starken Vorjahresquartal ergibt sich ein Rückgang von 6,6% (Q3/12: 301,6 Mio. €); das Vorjahresquartal war durch den Beginn von einigen Großprojekten und von der generell speziellen Umsatzrealisierung im Projektgeschäft, bei der es auftragsbedingt zu Quartalschwankungen kommen kann, geprägt. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2013 auf 776,4 Mio. € (inkl. 23,1 Mio. € durch UTICA Enterprises/CMA TECHNOLOGY); ein Anstieg von 0,4% gegenüber dem Vorjahr (9M/12: 773,4 Mio. €).

Zum 30. September 2013 betrug der **Auftragsbestand** 738,7 Mio. €; ein Rückgang um 2,5% verglichen zum Ende des Vorquartals und ein Anstieg um 11,0% verglichen zum gleichen Stichtag in 2012. Die Book-to-Bill-Ratio betrug in den ersten neun Monaten 2013 trotz der sehr hohen Abrechnungen 1,10 und lag auf dem hohen Niveau des Vorjahrs (9M/12: 1,10). Auf Quartalsbasis betrug der Wert 0,90 (Q3/12: 0,66). Damit ist der Geschäftsbereich Systems für die kommenden Quartale bereits gut ausgelastet.

Beim **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** im dritten Quartal 2013 erzielte Systems mit 16,7 Mio. € (Q3/12: 15,2 Mio. €) einen neuen Quartalsrekord. Auch die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich und betrug 5,9% (Q3/12: 5,0%). Ausschlaggebend für diesen starken Anstieg waren vor allem das verbesserte Prozessmanagement und die solide Kundennachfrage. Zusätzlich trägt die gestiegene Wertschöpfung aus Ländern mit niedrigerer Kostenstruktur Früchte: im Anlagengeschäft werden Beschaffung und Montage in Asien durch China, in Amerika durch Mexiko und in Europa durch Rumänien unterstützt. Systems erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 ein EBIT in Höhe von 43,6 Mio. € (9M/12: 35,2 Mio. €) und eine EBIT-Marge von 5,6% (9M/12: 4,6%).

KUKA Systems stärkt Nordamerika-Geschäft mit Großauftrag (07. August 2013)

KUKA Systems hat von einem weltweit führenden Automobilhersteller in den USA erstmals einen Großauftrag im Wert von über 250 Mio. US Dollar erhalten. Der Auftrag läuft über drei Jahre und ist für KUKA Systems von strategischer Bedeutung. KUKA Systems kann damit seine Position in Nordamerika weiter stärken. Im April dieses Jahres war KUKA mit der Akquisition des Anlagenbaugeschäfts von UTICA Companies zur Nummer 1 unter den Systemanbietern für die Automobilindustrie in den USA aufgestiegen.

Der Auftrag zählt zu den größten Lieferprogrammen, die KUKA Systems jemals in Nordamerika für einen Kunden übernommen hat. KUKA wird damit strategischer Lieferant für Unterboden- Fertigungsanlagen und Projekte an Produktionsstandorten in den USA, Kanada und Mexiko.

In den KUKA Anlagen sollen die unteren Karosseriekomponenten verschiedener Fahrzeugtypen hergestellt werden. Der Großteil der Anlagen wird vollautomatisiert und mit innovativen Schweißtechnologien von KUKA Systems versehen sein.

KUKA Systems gewinnt Automotive Großauftrag bei VW (23. September 2013)

Von der Volkswagen AG hat KUKA Systems einen neuen Großauftrag im mittleren zweistelligen Millionen Euro-Bereich gewonnen. Bei diesem Projekt handelt es sich um die Installation von Neuanlagen in unterschiedlichen Werken im Bereich Unterboden für den Modularen Querbaukasten (MQB) von Volkswagen. Der MQB ist ein zentrales Element, mit dem der Automobilist die Effizienz steigern möchte. In den Anlagen werden KUKA Roboter im Einsatz sein, die Standardfügeaufgaben wie Punktschweißen, Kleben und Handhaben übernehmen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Die generelle hohe Nachfrage nach Produkten und Lösungen der KUKA konnte im dritten Quartal 2013 weiter gefestigt werden. KUKA verzeichnete mit 427,7 Mio. € einen relativ hohen Auftragseingang für ein drittes Quartal. Dem folgt auch die positive Entwicklung des Umsatzes. Im dritten Quartal 2013 konnte ein Umsatz in Höhe von 454,1 Mio. €, der nach dem 3. Quartal 2012 (490,5 Mio. €) zweithöchste Quartalsumsatz, erzielt werden. Damit lagen die Quartalsumsätze zum sechsten Mal in Folge über 400 Mio. €. Insgesamt erreicht KUKA in den ersten neun Monaten 2013 Umsätze in Höhe von 1.327,6 Mio. € (9M/12: 1.306,5 Mio. €) – ein bisher unerreichter 9-Monats-Wert. Zu dieser positiven Entwicklung hat im Bereich Systems auch der im zweiten Quartal 2013 erfolgte und mittlerweile erfolgreich in die KUKA Organisation integrierte Kauf von UTICA Enterprises beigetragen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich im abgelaufenen Quartal um 8,1% auf 105,6 Mio. € nach 97,7 Mio. € in Q3/12. Entsprechend deutlich stieg auch die Bruttomarge von 19,9% (Q3/12) auf 23,3% (Q3/13), was u. a. durch einen geringeren Anteil des Materialauf-

wands bedingt ist. In den ersten neun Monaten 2013 war der Anstieg des Bruttoergebnisses um 43,5 Mio. € bzw. 16,0% auf 314,9 Mio. € (9M/12: 271,4 Mio. €) zu verzeichnen – ebenfalls überproportional verglichen zur Umsatzentwicklung. Die Bruttomarge beträgt nunmehr 23,7% – ein Anstieg von 2,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (9M/12: 20,8%). Treiber dieser Entwicklung waren beide Geschäftsbereiche. Während Robotics die Bruttomarge in den ersten neun Monaten von 30,9% auf 34,7% steigern konnte, war bei Systems ein Anstieg um 1,9 Prozentpunkte auf 13,3% zu verzeichnen.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung (sog. Overheadkosten) betrugen 216,1 Mio. € (9M/12: 187,9 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Overheadkosten mit 16,3% über dem Niveau des Vorjahres mit 14,4%. Der Anstieg der Vertriebskosten, sowohl absolut (9M/12: 84,3 Mio. €; 9M 2013: 93,7 Mio. €) als auch relativ zum Umsatz (9M/12: 6,5%; 9M/13: 7,1%) ist u. a. auf die verstärkte Ausrichtung auf den Bereich der General Industry und dem damit einhergehenden planmäßigen Aufbau von Vertriebsmitarbeitern zurückzuführen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen nunmehr bei 42,1 Mio. € (9M/12: 30,3 Mio. €). Zum 30. September 2013 sind 344 (30. September 2012: 309) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. KUKA arbeitet intensiv an der Fortentwicklung der technologischen Ausrichtung des Konzerns. Aktuelle KUKA Produkte und Produktplattformen wurden und werden systematisch optimiert. Neue Anwendungsbereiche für die KUKA Leichtbaurobotic auf Basis des LBR iiwa werden vorangetrieben. Einzelne Modellreihen des LBR sind abgeschlossen und werden aktiv vermarktet, so dass die hierfür in vergangenen Perioden erfolgten Aktivierungen nunmehr als Abschreibungen in den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zu erfassen sind. Andere für die künftige Entwicklung wichtige Applikationen und Projekte befinden sich in der Entwicklungsphase, so dass die darauf entfallenden Kosten aktiviert werden und erst in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen Eingang in die Ergebnisrechnung finden. Die aktuelle Steuerungssoftware wird kontinuierlich verbessert. Parallel wird die neue Steuerungssoftware Sunrise in verschiedenen Entwicklungsständen vorangetrieben. Der Rollout einzelner Entwicklungsstände, der ursprünglich zeitnah für den gesamten Robotikmarkt und das gesamte Produktpotfolio geplant war, wird jedoch aus strategischen Gründen verschoben. Für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte wurde in den ersten neun Monaten 2013 ein Betrag von 6,9 Mio. € (9M/12: 9,8 Mio. €) aktiviert. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind in Relation zum Umsatz um 0,4 Prozentpunkte auf 6,0% angestiegen. Hier

haben sich u. a. vorbereitende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Entwicklungs- und Technologiezentrums in Augsburg, Instandhaltungsmaßnahmen sowie aktienkursabhängige variable Vergütungsbestandteile ausgewirkt. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von -15,4 Mio. € (9M/12: -6,7 Mio. €) enthält neben den sonstigen Effekten auch die Effekte aus der Währungsumrechnung, vor allem betreffend der Währungen JPY, CNY und USD.

Insgesamt betrug das Betriebsergebnis für die ersten neun Monate dieses Jahres 83,4 Mio. € (9M/12: 76,8 Mio. €). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 4,1 Mio. € (9M/12: 5,4 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 87,5 Mio. € (9M/12: 82,2 Mio. €). Die EBIT-Marge für den Berichtszeitraum Januar bis September 2013 beträgt, wie schon zum Halbjahr 2013 6,6 % (9M/12: 6,3 %). Auch im abgelaufenen Quartal konnte die hohe EBIT-Marge von 6,6 % wieder erreicht werden (Q3/12: 6,5 %). Der KUKA Konzern erzielt damit erneut die höchste Quartals-EBIT-Marge der letzten fünf Jahre.

	Q1/12	Q2/12	Q3/12	Q4/12	Q1/13	Q2/13	Q3/13
EBIT (in Mio. €)	21,9	28,6	31,7	27,6	28,4	29,0	30,1
EBIT-Marge (in %)	6,0	6,4	6,5	6,4	6,5	6,6	6,6

Der Anstieg der EBIT-Marge ist vor allem auf den Geschäftsbereich Systems zurückzuführen. Hier konnte die EBIT-Marge verglichen mit den ersten neun Monaten 2012 von 4,6 % auf nunmehr 5,6 % gesteigert werden – ein neuer Rekordwert. Der Bereich Robotics konnte im 3. Quartal 2013 mit 10,1 % (Q3/12: 10,8 %) das siebte Quartal in Folge eine EBIT-Marge von mindestens 10 % erreichen. Verglichen mit dem 3. Quartal 2012 ist dies, durch die höheren Aufwendungen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie dem Ausbau der General Industry ein leichter Rückgang um 0,7 Prozentpunkte.

Korrespondierend mit der Entwicklung beim EBIT wuchs auch das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Jahresvergleich von 103,1 Mio. € auf 114,8 Mio. €. Das EBITDA im Verhältnis zum Umsatz stieg mit 8,6 % (9M/12: 7,9 %) auf den höchsten jemals erreichten Wert. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 27,5 Mio. € (9M/12: 20,9 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 17,4 Mio. € (9M/12: 10,9 Mio. €) auf Robotics, mit 8,0 Mio. € (9M/12: 7,8 Mio. €) auf Systems sowie mit 1,9 Mio. € (9M/12: 2,2 Mio. €) auf den sonstigen Bereich.

Das Zinsergebnis beträgt -16,0 Mio. € (9M/12: -8,2 Mio. €) und unterteilt sich auf einzelne Positionen wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	5,4	5,0
Erträge aus dem Vermögen von Pensionsfonds	0,2	-
übrige Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	1,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,3	6,4
Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2,5	2,0
Avalprovisionen	2,2	0,8
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	-	2,4
Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	14,1	18,1
in das Betriebsergebnis umgegliederte Finanzierungskosten	-5,8	-4,4
übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,5	3,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,5	22,4
Finanzergebnis	-8,2	-16,0

Die konsequent umgesetzten Verbesserungen bei den Aval-konditionen reduzierten den Aufwand aus Avalprovisionen. Zum 30. September 2013 waren von den 245,0 Mio. € maximal zur Verfügung stehenden Avallinien 132,6 Mio. € (30. September 2012: 144,6 Mio. €) ausgenutzt. Für die im Februar und Juli 2013 begebene Wandelschuldverschreibung über nominal 150,0 Mio. € ist ein Betrag von 2,4 Mio. € im Zinsergebnis berücksichtigt. Durch den vorzeitigen Rückkauf der Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 28,5 Mio. € ist das Zinsergebnis mit Einmaleffekten in Höhe von 4,5 Mio. € belastet, die in künftigen Perioden zu einer deutlich stärkeren Zinsentlastung führen werden.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 67,4 Mio. € nach 68,6 Mio. € im Vorjahr. Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 25,7 Mio. € (9M/12: 26,2 Mio. €). Damit liegt die Steuerquote mit 38,1 % (9M/12: 38,2 %) auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Betrachtungszeitraum auf 41,7 Mio. € (9M/12: 42,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,23 € (9M/12: 1,25 €).

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Umsatzerlöse	1.306,5	1.327,6
EBIT	82,2	87,5
EBITDA	103,1	114,8
Finanzergebnis	-8,2	-16,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26,2	-25,7
Ergebnis nach Steuern	42,4	41,7

Finanzlage

Die auf hohem Niveau stabile Ertragslage spiegelt sich in den Cash Earnings wider. Diese ergeben sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge. Mit 77,2 Mio. € lagen diese auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts von 77,7 Mio. €.

Trotz des hohen Geschäftsvolumens konnte das Trade Working Capital (d. h. der Saldo aus Vorräten abzüglich geleisteter Anzahlungen, Forderungen und Verbindlichkeiten) im Geschäftsjahr durch aktives Management weitgehend auf dem Niveau zum Jahresanfang stabilisiert werden (30. September 2013: 228,9 Mio. €; 31. Dezember 2012: 235,8 Mio. €). Dabei stand dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen aus Fertigungsaufträgen (+59,4 Mio. €), sowie der Vorräte abzüglich geleisteter Anzahlungen (+16,8 Mio. €) ein Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (+83,1 Mio. €) gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem in Nordamerika sowie in China gestiegen, wohin gegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Fertigungsaufträgen vor allem in Europa und Nordamerika angestiegen sind. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs war bis zum 30. September 2012 noch ein signifikanter Aufbau des Trade Working Capitals um 113,7 Mio. € auf 321,2 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg der Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist insbesondere durch Garantien und nachlaufende Auftragskosten begründet. Zusammen mit den Cash Earnings stieg damit der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit insgesamt von 0,5 Mio. € auf 129,2 Mio. €.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -49,9 Mio. € und lag damit um 19,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert (9M/12: -30,0 Mio. €). Investitionen ins Anlagevermögen (9M/13: 33,8 Mio. €; 9M/12: 30,4 Mio. €) entfallen überwiegend auf Sachanlagen (insgesamt 21,8 Mio. €) und dabei vor allem auf technischen Anlagen und auf Anzahlungen für Anlagen im Bau. Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten betragen 16,6 Mio. €. In diesem Zusammenhang ist auf den Erwerb von UTICA Enterprises hinzuweisen, der die Marktposition von Systems in den USA deutlich erhöht. Außerdem wurde das rumänische Unternehmen CMA Technology erworben, das für Systems einen attraktiven Produktionsstandort schafft.

Der stark verbesserte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit den höchsten Free Cashflow (9M/13: 79,3 Mio. €; 9M/12: -29,5 Mio. €) seit 2007.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die im Februar und Juli begebene Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von 150,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Agios aus der zweiten Tranche sowie der Transaktionskosten sind der KUKA hieraus 158,7 Mio. € zugeflossen. Teile dieser Mittel wurden zum Rückkauf der Unternehmensanleihe über von nominal 28,5 Mio. € verwendet, die in den Folgequartalen zu deutlichen Zinseinsparungen führen werden. Die für 2012 gezahlte Dividende ist mit 6,8 Mio. € berücksichtigt. Insgesamt betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 123,0 Mio. € (9M/12: -1,1 Mio. €).

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 30. September 2013 über einen Finanzmittelfonds von 445,2 Mio. €. Dies stellt mehr als eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (9M/12: 138,1 Mio. €) dar.

Die zum 30. September 2012 bestehende Nettoverschuldung des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in Höhe von 67,4 Mio. € konnte damit binnen Jahresfrist in eine Nettoliquidität in Höhe von 135,8 Mio. € gewandelt werden.

KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Cash Earnings	77,7	77,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,5	129,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,0	-49,9
Free Cashflow	-29,5	79,3

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite belaufen sich mit 308,5 Mio. € auf einen um 8,1 Mio. € höheren Wert als zum 31. Dezember 2012. Während durch die Investitionstätigkeit die immateriellen Vermögenswerte um 12,4 Mio. €, insbesondere auf Grund des zu aktivierenden Firmenwerts aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen, und die Sachanlagen um 8,9 Mio. € gestiegen sind, war bei der Finanzierungsleasing- und der Ertragssteuerforderung durch planmäßige Zahlungen ein Rückgang von insgesamt 7,2 Mio. € zu verzeichnen. Für aktive latente Steuern war ein Betrag von 30,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 36,3 Mio. €) zu aktivieren.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte war bei den Forderungen sowie insbesondere bei den flüssigen Mitteln ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der vor allem durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Begebung der Wandelschuldverschreibung begründet ist. Näheres hierzu findet sich in den Ausführungen zur Finanzlage. Insgesamt betrugen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2013 1.089,9 Mio. €, eine Zunahme gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 252,9 Mio. €.

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns von 1.137,4 Mio. € per 31. September 2012 auf 1.398,4 Mio. € erhöht; dies ist ein Anstieg um 22,9 %.

Im Berichtszeitraum konnte das Eigenkapital von 297,5 Mio. € auf 360,1 Mio. € gesteigert werden. Dies ist neben dem positiven Ergebnis nach Steuern (41,7 Mio. €) auch auf die Begebung der Wandelschuldverschreibung zurückzuführen. Bilanziell zerfällt die Wandelschuldverschreibung in eine Eigenkapital- und in eine Fremdkapitalkomponente und erhöht dadurch das Eigenkapital um 27,0 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkten die Dividendenzahlung (6,8 Mio. €) sowie Fremdwährungseffekte (1,8 Mio. €), insbesondere die Wechselkursveränderung des USD. Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, beträgt nunmehr 25,8 %. Zum 30. September 2012 lag diese bei 25,4 %.

Die Finanzschulden betreffen im Wesentlichen die bis November 2017 laufende Unternehmensanleihe (Restvolumen nach Rückkäufen 173,5 Mio. €) sowie die bis Februar 2018 laufende Wandelschuldverschreibung (Volumen 150,0 Mio. €).

Vor allem durch die oben beschriebene Zunahme der Verbindlichkeiten, dem jahreszeitlich bedingten Aufbau von Personalverbindlichkeiten (wie Verbindlichkeiten für Urlaubstage und Weihnachtsgeld) sowie der Berücksichtigung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben sind die kurzfristigen Schulden von 523,4 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 625,2 Mio. € zum 30. September 2013 angestiegen.

Das Working Capital des KUKA Konzerns hat sich im Berichtszeitraum deutlich reduziert. Lag der Wert zum Jahresende 2012 noch bei 90,5 Mio. € so summiert sich das Working Capital zum 30. September 2013 auf 42,0 Mio. €, ein Rückgang um 48,5 Mio. €. Weitere Informationen hierzu befinden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

KONZERN VERMÖGENSLAGE

in Mio. €	31.12.2012	30.09.2013
Bilanzsumme	1.137,4	1.398,4
Eigenkapital	297,5	360,1
in % der Bilanzsumme	26,2%	25,8%
Nettoliquidität	42,8	135,8

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung des KUKA Konzerns beliefen sich im dritten Quartal 2013 auf 17,8 Mio. € (Q3/12: 12,3 Mio. €) und in den ersten neun Monaten 2013 auf 42,1 Mio. € (9M/12: 30,3 Mio. €). Diese Investitionen liegen wie geplant über den Werten der Vergleichszeiträume im Vorjahr.

Der Aufwand für F&E kann fast ausschließlich dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in erster Linie im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

KR AGILUS in neuen Varianten

KUKA Robotics hat neue Varianten des KR AGILUS, mit dem Fokus die Kundenanforderungen der unterschiedlichen General Industry Branchen noch besser erfüllen zu können, entwickelt.

Insbesondere gibt es neue Reichweitenvarianten – den KR 10 R1100 (Traglast 10 Kilogramm, Reichweite 1.100 Millimeter) und den KR 6 R700 (Traglast 6 Kilogramm, Reichweite 700 Millimeter). Beide Robotervarianten gibt es auch mit fünf Achsen. Das bedeutet, dass der schnelle Kleinroboter mit vier Freiheitsgraden noch an Geschwindigkeit zulegen und Pick & Place Aufgaben übernehmen kann.

Des Weiteren wurden im dritten Quartal 2013 zwei Varianten des KR AGILUS Waterproof entwickelt. Dabei handelt es sich um Roboter, die speziell für den Einsatz in feuchter Umgebung geschaffen sind. Sie eignen sich beispielsweise für die Arbeit an Werkzeugmaschinen.

KUKA Navigation auf omnimove

Bei KUKA Laboratories wurde im Rahmen eines Kunduprojekts die fahrbare Plattform KUKA omnimove mit einer autonomen Navigationssoftware ausgestattet.

Nach dem Projektstart im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden im dritten Quartal bereits einzelne Software-Eigenschaften vom Kunden evaluiert und abgenommen. So wurde unter anderem eine absolute Lokalisierungsgenauigkeit von durchschnittlich 1,3 mm nachgewiesen. Zusätzlich wurde die Navigation auf virtuellen Linien realisiert, die es ermöglicht einen vordefinierten Pfad mit einer Genauigkeit von +/- 10 cm abzufahren. Dieses wurde sowohl mit einzelnen omniMove-Fahrzeugen als auch mit einem Verbundfahrzeug bestehend aus drei gekoppelten Fahrzeugen mit insgesamt ca. 30 m Länge umgesetzt.

Markteinführung LBR iiwa weiter fortgesetzt

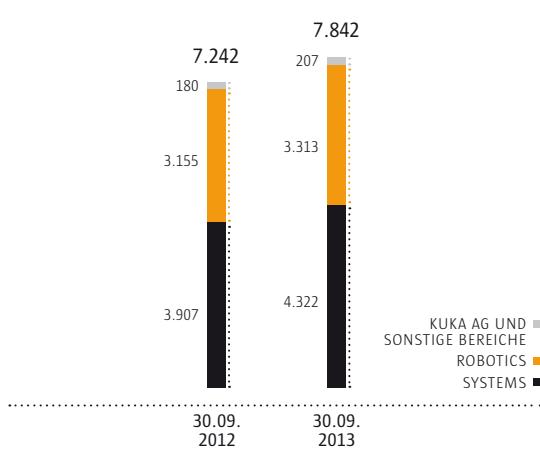
Im Bereich „Advanced Technology Solutions“ der KUKA Systems wird sehr stark in die Applikationsentwicklung für den Leichtbauroboter LBR iiwa investiert.

Auf der Motek, der internationalen Fachmesse für Produktions- und Montageautomatisierung in Stuttgart, zeigte Systems im Rahmen von Kundenprojekten und Entwicklungskooperationen einen Engineering Prozess, mit dem schlankere und flexiblere Roboterzellen für komplexe Montageprozesse realisiert werden können.

MITARBEITER

Die Stammbelegschaft im KUKA Konzern summierte sich zum Ende der Berichtsperiode auf 7.842 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl von 7.242 um 600 Mitarbeiter und damit um rund 8% an. Der Geschäftsbereich Robotics steigerte seine Belegschaft zum Ende des dritten Quartals auf 3.313 Mitarbeiter. Das entspricht einem Anstieg um 5% oder 158 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Geschäftsbereich verstärkte auch im abgelaufenen Quartal seine Belegschaft überwiegend in den Bereichen Service als auch Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsbereich Systems lag die Zahl der Mitarbeiter zum 30. September 2013 bei 4.322. Dies entspricht einem Aufbau von 415 Mitarbeitern bzw. rund 11% gegenüber dem gleichen Stichtag im Vorjahr. Treiber dieser Entwicklung waren einerseits die akquirierten Unternehmen in den USA (UTICA Enterprises) und in Rumänien (CMA Technology) mit rund 350 zusätzlichen Mitarbeitern. Außerdem wurde der Standort China weiter verstärkt. Zum 30. September 2013 beschäftigte die KUKA AG 207 Mitarbeiter im Vergleich zu 180 Mitarbeitern am Ende des dritten Quartals 2012. Der Aufbau ist im Wesentlichen auf den Verwaltungsbereich mit Tätigkeitsschwerpunkt Gesamtkonzern zurückzuführen. Die Anzahl der Leiharbeiter auf Konzernebene sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.580 auf 1.567 zum 30. September 2013. Der Rückgang ist vor allem auf den Bereich Robotics zurückzuführen. Mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten in Augsburg zum Jahresende 2012 konnte KUKA vom Dreischichtbetrieb auf einen effizienteren Zweischichtbetrieb umstellen. Die Anzahl der Leiharbeiter konnte dadurch reduziert werden.

MITARBEITER KUKA KONZERN



RISIKO-UND CHANCENBERICHT

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend leistungs- und finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

Wir verweisen zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht 2012 (S. 81ff.).

AUSBLICK

Im Jahr 2013 sieht KUKA eine regional differenzierte, jedoch generell positive Entwicklung der Weltkonjunktur. Auch die wichtigsten Absatzmärkte Automotive und General Industry entwickeln sich auf hohem Niveau robust bis leicht steigend. Jedoch sind die Zuwachsraten deutlich geringer nach den außergewöhnlichen Investitionen der Kunden in den Jahren 2010 bis 2012. Regional gesehen werden die Nachfrageimpulse verstärkt aus Asien sowie Nord- und Südamerika kommen – mit dämpfenden und volatilen Einflüssen aus Europa.

Bei diesen Rahmenbedingungen dürfte der KUKA Konzern in 2013 insgesamt gesehen einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse auf rund 1,8 Mrd. € erzielen. Basierend auf dieser Umsatzerwartung gehen wir davon aus, eine EBIT-Marge von rund 6,5% zu erreichen. KUKA bestätigt damit seine Guidance.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Umsatzerlöse	490,5	454,1	1.306,5	1.327,6
Umsatzkosten	-392,8	-348,5	-1.035,1	-1.012,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	97,7	105,6	271,4	314,9
Vertriebskosten	-28,5	-30,6	-84,3	-93,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,3	-17,8	-30,3	-42,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-24,6	-25,5	-73,3	-80,3
Sonstige betriebliche Erträge	5,2	5,3	23,6	22,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,8	-8,7	-30,3	-38,2
Betriebsergebnis	29,7	28,3	76,8	83,4
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	2,0	1,7	5,4	4,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31,7	30,0	82,2	87,5
Zinserträge	2,2	2,0	7,3	6,4
Zinsaufwendungen	-4,8	-7,4	-15,5	-22,4
Finanzergebnis	-2,6	-5,4	-8,2	-16,0
Ergebnis vor Steuern	27,1	22,9	68,6	67,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10,3	-8,3	-26,2	-25,7
Ergebnis nach Steuern	16,8	14,6	42,4	41,7
davon auf Anteile Dritter entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	16,8	14,6	42,4	41,7
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert) in €	0,50	0,43	1,25	1,23

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Ergebnis nach Steuern	16,8	14,6	42,4	41,7
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-1,9	-2,3	2,7	-1,8
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-6,0	0,2	-7,5	2,7
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	1,2	-0,1	1,6	-0,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-6,7	-2,2	-3,2	0,2
Gesamterfolg	10,1	12,4	39,2	41,9
davon auf Anteile Dritter entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	10,1	12,4	39,2	41,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	9 Monate 2012	9 Monate 2013
Ergebnis nach Steuern	42,4	41,7
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	8,2	14,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	12,7	13,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1,6	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	16,0	9,5
Cash Earnings	77,7	77,2
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,0	0,2
Veränderung der Rückstellungen	2,2	22,3
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-30,1	10,3
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-68,6	-52,4
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	19,3	71,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,5	129,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,4	0,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-13,4	-12,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17,0	-21,8
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,0	-16,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,0	-49,9
Free Cashflow	-29,5	79,3
Dividende der KUKA AG	0,0	-6,8
Ein-/ Auszahlungen aus der Begebung-/ Tilgung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	0,0	131,1
Ein-/ Auszahlungen aus der Aufnahme-/ Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-1,1	-1,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	123,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-30,6	202,3
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-0,1	-1,4
Veränderung des Finanzmittelfonds	-30,7	200,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	168,8	244,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	138,1	445,2

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.12.2012	30.09.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	82,9	95,3
Sachanlagen	94,9	103,8
Finanzinvestitionen	0,2	0,2
	178,0	199,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	70,2	64,6
Ertragsteuerforderungen	6,3	4,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,6	9,5
Latente Steuern	36,3	30,4
	300,4	308,5
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	213,4	203,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,7	160,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	198,9	239,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,0	5,3
Ertragsteuerforderungen	6,8	4,0
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	26,9	31,8
	379,3	441,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	244,3	445,2
	837,0	1.089,9
	1.137,4	1.398,4

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2012	30.09.2013
Eigenkapital	297,5	360,1
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	194,9	300,4
Übrige Verbindlichkeiten	13,4	13,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82,0	76,9
Latente Steuern	26,2	21,9
	316,5	413,1
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	6,6	9,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,2	180,7
Erhaltene Anzahlungen	86,5	59,9
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	95,5	134,1
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,2	11,0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	109,1	126,0
Sonstige Rückstellungen	80,2	104,3
	523,4	625,2
	1.137,4	1.398,4

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- anzahl im Umlauf in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmar- ketatische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinnrück- lagen				
01.01.2013	33.915.431	88,2	67,5	-0,1	-10,2	150,7	296,1	1,4	297,5	
Gesamterfolg				-1,8	2,0	41,7	41,9	0,0	41,9	
Dividende der KUKA AG						-6,8	-6,8			-6,8
Mitarbeiterak- tienprogramm						-0,1	-0,1			-0,1
sonstige Verän- derungen			27,0	0,6		27,6				27,6
30.09.2013	33.915.431	88,2	94,5	-1,9	-7,6	185,5	358,7	1,4	360,1	

	Aktien- anzahl im Umlauf in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmar- ketatische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinnrück- lagen				
01.01.2012	33.915.431	88,2	67,5	-0,2	0,2	95,2	250,9	1,5	252,4	
Gesamterfolg				2,7	-5,9	42,4	39,2	0,0	39,2	
Dividende der KUKA AG							0,0			0,0
Mitarbeiterakti- enprogramm							0,0			0,0
sonstige Verän- derungen							0,0	-0,1		-0,1
30.09.2012	33.915.431	88,2	67,5	2,5	-5,7	137,6	290,1	1,4	291,5	

ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	9 Monate 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012	9 Monate 2013
in Mio. €										
Konzernaußenumsatzerlöse	535,3	553,5	771,1	774,2	0,0	0,0	–	–	1.306,5	1.327,6
in % der Konzernumsatzerlöse	41,0%	41,7%	59,0%	58,3%	0,0%	0,0%	–	–	100,0%	100,0%
Konzerninnenumsatzerlöse	19,4	16,8	2,2	2,2	0,0	0,0	-21,6	-19,0	–	–
Umsatzerlöse der Bereiche	554,7	570,3	773,3	776,4	0,0	0,0	-21,6	-19,0	1.306,5	1.327,6
Betriebsergebnis	61,1	57,4	30,1	39,8	-11,9	-15,3	-2,5	1,5	76,8	83,4
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	0,3	0,3	5,1	3,8	–	–	–	–	5,4	4,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	61,4	57,7	35,2	43,6	-11,9	-15,3	-2,5	1,5	82,2	87,5
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	11,1%	10,1%	4,6%	5,6%	–	–	–	–	6,3%	6,6%
in % der Konzernaußenumsatzerlöse	11,5%	10,4%	4,6%	5,6%	–	–	–	–	6,3%	6,6%
EBITDA	72,3	75,1	43,0	51,6	-9,6	-13,3	-2,6	1,4	103,1	114,8
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	13,0%	13,2%	5,6%	6,6%	–	–	–	–	7,9%	8,6%
in % der Konzernaußenumsatzerlöse	13,5%	13,6%	5,6%	6,7%	–	–	–	–	7,9%	8,6%
Vermögen (31.12.2012 / 30.09.2013)	343,8	341,0	508,6	577,7	173,5	175,6	-175,9	-176,0	850,0	918,3
Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)	3.155	3.313	3.907	4.322	180	207	–	–	7.242	7.842

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS / IAS

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Der Konzernabschluss 2012 wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind insgesamt 50 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 43 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis durch den Erwerb der CMA TECHNOLOGY SRL, Sibiu/Rumänien verändert. Die Gesellschaft ist dem Geschäftsbereich Systems zugeordnet.

UNTERNEHMENSERWERBE

Zur Stärkung der Marktpräsenz sowie zur Erhöhung der Fertigungstiefe wurde im Segment Systems zwei Erwerbe getätigt, die auf Basis vorläufiger Zahlen in den Konzernabschluss Eingang gefunden haben. Zum einen wurde das Anlagenbaugeschäft von UTICA, Shelby Township, Michigan/USA am 14. April 2013 im Rahmen eines Asset Deals erworben. Das Geschäft umfasst die Produktion von Fertigungsstraßen für Fahrzeugkarosserien und Unterbaugruppen. Weitere Produktfelder sind Laserschweißsysteme und Füge- und Stanzniettechnologien.

Zum anderen erfolgte am 28. Juni 2013 der Kauf sämtlicher Anteile an der CMA TECHNOLOGY SRL, Sibiu/Rumänien, ein Unternehmen das auf die kostengünstige Herstellung von Metallteilen für das Anlagenbaugeschäft spezialisiert ist.

Von der Kaufpreisverbindlichkeit von insgesamt 28,7 Mio. € wurden 16,6 Mio. € unmittelbar durch Zahlungsmittel beglichen. Die Restsumme des Kaufpreises unterteilt sich in einen fixen Betrag (0,4 Mio. €) sowie umsatz- und ergebnisabhängige Kaufpreisbestandteile (1,0 Mio. € bzw. 10,7 Mio. €). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 0,1 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf die Erwerbe entfielen bis zum 30. September 2013 Umsätze von 23,1 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. €. Wären UTICA Enterprises und CMA TECHNOLOGY SRL bereits zu Jahresbeginn 2013 übernommen worden, so hätten sich ein um 39,7 Mio. € höherer Umsatz und ein um 3,1 Mio. € höherer Jahresüberschuss ergeben.

Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,6	3,8
Sachanlagen	2,0	2,0
Forderungen	11,3	11,3
Vorräte und sonstige Vermögenswerte	1,1	1,1
Verbindlichkeiten	0,6	0,6

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich neben Softwarelizenzen i. W. um Kundenlisten und Auftragsbestände. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Latente Steuern waren nicht anzusetzen.

Aus den Transaktionen ergab sich insgesamt ein Geschäfts- und Firmenwert von 11,2 Mio. € welcher der Zahlungsmittel generierenden Einheit Body Structure und Engineering zugeordnet wird. Der Geschäfts- und Firmenwert spiegelt die Erwartung der Geschäftsentwicklung aus der stärkeren Marktpräsenz sowie die Synergien aus der vertikalen Integration von Vorprodukten wider.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernzwischenbericht werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2013 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IAS 19 (revised 2011), Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRS 13, Bewertungen mit dem beizulegenden Zeitwert
- Änderungen zu IFRS 7, Finanzinstrumente: Anhangsangaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden
- Änderungen zu IFRS 1, Darlehen der öffentlichen Hand
- Improvements to IFRS (2009 – 2011)
- IFIC 20, Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau

Durch die Überarbeitung des IAS 19 (revised 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, wurde das Wahlrecht der Behandlung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten abgeschafft. Nunmehr sind diese Gewinne in der Periode ihres Entstehens, wie bereits bisher von KUKA vorgenommen, im sonstigen Ergebnis (sogenannten Other Comprehensive Income) zu erfassen. Daneben sind Erträge aus dem Planvermögen erfolgswirksam auf der Grundlage der Renditen von Unternehmensanleihen erfasst – unabhängig von der tatsächlichen Portfoliostruktur. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aufgrund von Planänderungen ist unmittelbar in der Periode der Änderung zu erfassen. Zudem ist die typisierende Verzinsung des Planvermögens nunmehr in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen vorzunehmen.

Seit 2013 werden Verwaltungskosten für das Planvermögen als Bestandteil der Neubewertungskomponente im sonstigen Ergebnis erfasst, während die sonstigen Verwaltungskosten im Zeitpunkt ihres Anfallens dem operativen Gewinn zugeordnet werden. Insgesamt sind die Auswirkungen bezogen auf die Pensionsverpflichtungen im KUKA Konzern unwesentlich.

Eine weitere Auswirkung hat der IAS 19 (revised 2011) auf die bilanzielle Abbildung der Altersteilzeitverpflichtungen nach dem Blockmodell. Für die Verpflichtungsüberhänge bestehen bei Versicherungsunternehmen hinterlegte Rückdeckungen. Diese werden mit dem gleichen Zinssatz berücksichtigt wie die entsprechende Verpflichtung. Der Aufstockungsbetrag aus der Altersteilzeitverpflichtung wird nunmehr ratierlich, entsprechend den geltenden tarifvertraglichen Bestimmungen angesammelt.

IAS 19 (revised 2011) ist retrospektiv anzuwenden. Insgesamt sind die Ergebnisauswirkungen jedoch für den KUKA Konzern unwesentlich, so dass auf eine Korrektur der Vorperioden verzichtet wird.

Im Einzelnen ergeben sich im Eigenkapital, vor Berücksichtigung von latenten Steuern, aus der Änderung von IAS 19 (revised 2011) für die Pensionsrückstellung sowie die Verpflichtungen aus Altersteilzeit folgende Effekte:

in Mio. €	Per 1.1.2012	31.12.2012
Pensionsrückstellungen	0,1	0,1
Verpflichtung aus Altersteilzeit	1,1	-0,2

Alle übrigen neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte / verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

		9 Monate 2012	9 Monate 2013
	in Mio. €	42,4	41,7
	in Stück	33.915.431	33.915.431
Ergebnis je Aktie	in €	1,25	1,23

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehenden Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten neun Monaten 2013 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 33,9 Mio. Stück. Aus der im Februar 2013 erfolgten Emission der Wandelanleihe könnte zukünftig ein Verwässerungseffekt resultieren, da das Kapital bedingt erhöht worden ist. Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Börsenkurs unter dem Wandlungspreis. Damit wäre die Wandlung für die Anleihegläubiger nachteilig gewesen, so dass sich kein verwässernder Effekt ergab.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital der KUKA Aktiengesellschaft in Höhe von 88.180.120,60 EUR unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

Die Kapitalrücklage betrifft die KUKA Aktiengesellschaft. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2012 resultiert aus der Emission der Wandelschuldverschreibung im Februar und Juli 2013.

Zum 30. September 2013 befinden sich insgesamt 33.915.431 Aktien im Umlauf.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Zum 30. September 2013 beträgt der für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 herangezogene Rechnungzinssatz der Gesellschaften im Inland 3,25 % bzw. 4,70 % p.a. in Nordamerika (31. Dezember 2012: 3,00 % im Inland bzw. 3,90 % in Nordamerika). Daraus ergaben sich für die Defined Benefit Obligation versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 3,0 Mio. €. Bei externen Pensionsfonds entwickelten sich die Vermögenserträge über den Erwartungen. Dadurch sind versicherungsmathematische Gewinne von 0,3 Mio. € entstanden.

Der für die Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit gemäß IAS 19 zum 30. September 2013 herangezogene Rechnungzinssatz beträgt 1,35 % (31. Dezember 2012: 3,98 %). Daraus entstanden für die Defined Benefit Obligation versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 0,6 Mio. €.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im Februar eine Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis Februar 2018 und einem Nennbetrag von 58,8 Mio. € (Tranche 1) emittiert und im Juli 2013 um nominal 91,2 Mio. € (Tranche 2) aufgestockt. Damit hat die Wandelschuldverschreibung nun einen Gesamtnennbetrag von 150,0 Mio. €. Die Stückelung beträgt 100.000 €. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 36,8067 € pro Aktie, das Wandlungsverhältnis liegt damit bei 2.716,8967 Aktien pro einzelnes 100.000 €-Stück. Insgesamt berechtigt die Wandelanleihe zur Wandlung in bis zu 4.075.344 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA AG (davon 1.597.535 aus der Tranche im Februar 2013

und 2.477.809 aus der Tranche im Juli 2013). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit der Wandelleihe ausgeübt werden. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 2,0% p.a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am 12. Februar und am 12. August, erstmalig am 12. August 2013.

Bilanziell wird die Wandelschuldverschreibung in eine Eigen- und eine Fremdkapitalkomponente gegliedert. Der anzusetzende Marktwert der Fremdkapitalkomponente beträgt unter Berücksichtigung der Emissionskosten insgesamt 131,7 Mio. € wovon 50,2 Mio. € auf die Tranche 1 und 81,5 Mio. € auf die Tranche 2 entfallen. Er wurde zum jeweiligen Emissionszeitpunkt auf Basis des risikoadäquaten Marktzinses einer entsprechenden Festzinsanleihe ohne Wandlungsrecht (5,03% für Tranche 1 bzw. 4,80% für Tranche 2) ermittelt. Der resultierende Wert der Eigenkapitalkomponente beträgt 27,0 Mio. € (Tranche 1: 7,5 Mio. €; Tranche 2: 19,5 Mio. € inklusive eines Agios in Höhe von 10,5 Mio. €). Sie ist unter Berücksichtigung von latenten Steuern in der Kapitalrücklage erfasst und wird bis zur Fälligkeit oder Wandlung nicht verändert. In den ersten neun Monaten 2013 wurde für die Anleihe ein Zinsaufwand von 2,4 Mio. € verbucht.

ANLEIHE

Von der im November 2010 begebenen Anleihe der KUKA Aktiengesellschaft mit einem Nominalbetrag von 202,0 Mio. € wurden im zweiten und dritten Quartal zur Anpassung des Finanzierungsportfolios Anteile im Nominalwert von 28,5 Mio. € marktmäßig zu Kursen zwischen 112,20 und 112,55 zurück erworben.

KONSORTIALKREDIT

Der im November 2010 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag hat ein Volumen von 200,0 Mio. € (davon 50,0 Mio. € Barkreditlinie und 150,0 Mio. € Avallinie) und eine Laufzeit bis Ende März 2014. Gemäß einer Ergänzung des Konsortialkreditvertrags kann die Barkreditlinie seit dem 2. Quartal 2012 wahlweise auch als Avallinie genutzt werden.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Stichtag auf 76,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 109,4 Mio. €); die bestehende Barkreditlinie wurde über eine abgezweigte Linie für KUKA Systems (India) in Höhe von 2,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 4,2 Mio. €) sowie mit 11,5 Mio. € für Avale in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

KREDITLINIEN VON KAUTIONS-VERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

Bei Kautionsversicherungsgesellschaften bestehen analog dem 31. Dezember 2012 zugesagten Avallinen in Höhe von 62,0 Mio. €, die gemäß Konsortialkreditvertrag bis maximal 45,0 Mio. € in Anspruch genommen werden können. Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 44,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 39,5 Mio. €).

ABS-PROGRAMM

Wie im Geschäftsbericht 2012 dargestellt hat KUKA zwei ABS-Programme (Asset-Backed Securities) über zusammen 50,0 Mio. € aufgelegt. Diese waren zum 30. September 2013 mit insgesamt 17,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 13,8 Mio. €) in Anspruch genommen. Ein ABS-Programm wurde seitens KUKA im Juni 2013 mit Wirkung zum 1. Quartal 2014 gekündigt.

Für weitere Informationen zu den ABS-Programmen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Alle Zahlungsmittel unterliegen keiner Verfügungsbeschränkung.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEM UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Insgesamt wurden mit nahe stehenden Unternehmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 4,3 Mio. € Lieferungen und Leistungen erbracht und 14,8 Mio. € Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 30. September 2013 bestehen Forderungen in Höhe von 0,3 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. €. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm's Length“.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Es lagen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums vor.

Augsburg, den 6. November 2013

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

FINANZKALENDER 2014

12. FEBRUAR 2014	VERÖFFENTLICHUNG VORLÄUFIGER ZAHLEN FÜR 2013
26. MÄRZ 2014	BILANZPRESSEKONFERENZ
7. MAI 2014	BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2014
28. MAI 2014	HAUPTVERSAMMLUNG
6. AUGUST 2014	BERICHT ÜBER DAS 1. HALBJAHR 2014
5. NOVEMBER 2014	BERICHT ÜBER DIE ERSTEN 9 MONATE 2014

Dieser Quartalsbericht wurde am 6. November 2013 veröffentlicht und ist bei der KUKA AG, Abteilung Public/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

DISCLAIMER

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT UND IMPRESSUM

KUKA AG

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
Tel.: +49 821 797-0
Fax: +49 821 797-5333
kontakt@kuka.com

PUBLIC / INVESTOR RELATIONS

Tel.: +49 821 797-5251
Fax: +49 821 797-5333
ir@kuka.com

GESTALTUNG & UMSETZUNG

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

